C vnd obẽ darauff ein grosse Dolden oder Kron von weissen Blümlen/darauß entspringt Samen/wie in der wilden Pestnachen/rauch vñ wolriechendt. Die Wurtzel ist so groß als der gelben Rüben/bißweilen auch grösser vnd länger/gantz rot/ja viel röter/deñ deß roten Mangolts Wurtzel. Schmeckt wol vñ süßlecht. Etliche zwingen den roten Safft auß der Wurtzel/vnd ferben darmit das Garn.

* Diese wil Dodonæus, daß es sey Pastinaca tenuifolia rubra.*

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Die Natur der Caroten ist zur Wärme vnnd Feuchte gerichtet. Erweychen den Bauch/machen lüfftig vmb die Brust/dienen derhalben wider den Husten/so man sie mit Honig oder süssem Wein seudet vnd isset. Fürdern auch den Harn vnd der Frawen Zeit/doch nicht sehr.

Der Samen ist mit der wärme der Wurtzel vberlegen/hat eben die Krafft/wie der Pestnachen Samen.

Von Pestnachen. Cap. XXXV.

Zame Pestnachen. Pastinaca domestica. Wilde Pestnachen. Pastinaca sylvestris.

D

Geschlecht vnd Gestallt.

DEr Pestnachen sind zwey geschlecht/zahm/vnnd wild. Die zahme/so man in die Gärten pflantzet/bringt baldt vber der Wurtzel jre Zweigle/an jedem Zweigle sind zu beyden seiten fünff länglechte Bletter/vnd auff der Spitzen eines/gleichermassen wie im Sperwerbaum/vnnd Eschern. Der Stengel ist einer Elen hoch/zu zeiten auch grösser/der hat viel Holkeelen/vnd Nebenzweige. Oben auff den Dolden stehen gelblichte Blumen/welche/so sie abfallen/dringt herfür ein rauher lenglechter Samen/der reucht wol/vnd schmeckt scharpff. Die Wurtzel ist dick wie der Rettich/weiß/weych/wolriechendt/am Geschmack süßlecht/vnd etwas scharpff.

Die

Die wilde Pestnachen sihet mit den Blettern den Mören durchauß gleich. Der A
Stengel ist höher denn ein Elenbogen/rund/starck/rauch. Oben auff der Dolden erscheinen weisse Blumen/in der mitte dieser Blumen stehen rote Tüpple. Der Samen ist kleiner/denn in der Zahmen/rauch/härig/ am Geruch vnd Geschmack stärcker vnnd schärpffer. Die Wurtzel Fingers dick/Spannen lang/reucht wol/wirt auch in der Kost genützt.

Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

Beyderley Pestnachen sind warmer vnd feuchter Natur/sie saubern. Die wilde ist kräfftiger.

In Leib.

Die zahmen Pestnachen sind vnkräfftiger denn die wilden/doch füglicher vnd bequemer zu der Speiß.

Der Pestnachen Samen gesotten/ vnd getruncken/ oder in die Mutter gethan/ bringt den Frawen jre zeit. Treibt den Harn/ist gut den Wassersüchtigen/ vnd denen/so von gifftigen Thieren gebissen sind/ vnd so einer zuvor von diesem Samen eynnimpt/ ist er nachmals vor gedachten Thieren sicher. Er fürdert zu der Geburt.

Die Wurtzel gesotten/vnd getruncken/treibt den Harn/ vnd reitzet zu den Ehelichen Wercken.

So man die Wurtzel in die Mutter thut/zeucht sie die todte Frucht herauß.

Der Samen zerstossen/vnd in Wein eingenomen/ist gut den Frauwen/ welchen die Mutter bewegt ist/vnd auffstösset an das Hertz.

Die Wurtzel gedörret vnd gepuluert/ in Meth eyngenommen/ ist nützlich zu den Gebresten der Lebern/deß Miltz/ der Nieren vnd Lenden.

* Man macht auch mit Zucker ein Latwergen darauß/zu sterckung der schwachen Menschen/vnd fürnemlich der Kindbetterin/welches in Welschland bey dem Landvolck B
ein gemeine Artzeney ist/dadurch auch der Lust zum essen wider gebracht wirt.*

Aussen.

Die Bletter zerstossen/mit Honig gemischt/ vnd vbergelegt/ heylen vnd saubern die fliessende/fressende Schäden.

Pestnachen heissen Lateinisch Pastinacæ. Behmisch Passtrnak.

Von allerley Mengelwurtz/das ist Lapathum oder Rumex, darvnter werden begriffen Grindwurtz/ Sauwerampffer/vnnd Mönchrhabarbarum.

Cap. XXXVI.

Geschlecht vnd Gestallt.

Der Mengelwurtz sind fürnemlich fünff geschlecht. Das erste ist die wilde Mengelwurtz/ die treget Bletter/ wie der schwartze Mangolt. Der Stengel hat Holkeelen/ist Arms lang/zu zeiten auch höher. Die Blumen sind rot/haben kleinen/klaren/braunschwartzen Samen. Die Wurtzel ist gelb vnd bitter.

Die Grindwurtz hat einen runden/doch rippechten/knopffechten/holen vñ braunen Stengel. Die Bletter seindt hart/oben gantz spitzig wie ein Spieß. In der höhe der Stengel bringt sie viel kleiner bleichgelber Blumen neben einander. Wenn dieselben braun werden/findt man dreyecketē Samen in dünnen Häutlin verschlossen/ der hanget an sehr kleinen Stielen. Die Wurtzel ist gelb.

Sawer-